

Audium Comp 9 active

Nichts darf man künstlich zerteilen, was vom Gehör wieder zusammengesetzt werden muss: So ließe sich die Firmenphilosophie vom Berliner Hersteller Audium grob beschreiben. Daher setzen Frank Urban und sein Team für den Löwenanteil des Tonspektrums auf im eigenen Hause entwickelte Breitband-Chassis, die von einem spezialisierten italienischen Hersteller gefertigt werden. Nur für den Bassbereich ist bei den Audium-Lautsprechern ein horizontal im Sockel verbauter Tieftöner zuständig.

Auch die hier vorgestellte, brandneue Audium Comp 9 active arbeitet nach diesem bewährten Konzept. Sie kombiniert einen 10-Zentimeter-Breitbandtreiber und ein elfzölliges Bass-Chassis nebst der gesamten Filter- und Verstärkerelektronik in einem recht zierlichen Gehäuse, das optisch unaufdringlich sicherlich mit jedem Wohnraum harmonisieren dürfte.

Mit einem zentralen, auf der eigentlichen Membran zusätzlich angebrachten Schwirrkonus (Twincone) und einem mit-schwingendem Phasenkegel ist der 100-Millimeter-Breitbänder ungewöhnlich aufwendig geraten: So bedurfte es auch einiges an entwicklungstechnischer Feinarbeit, um alle drei schwingenden Elemente so aufeinander abzustimmen, dass sie sich perfekt ergänzen.

Auch der beim norwegischen Chassis-Spezialisten Seas hergestellte Tieftöner wurde für bestes Timing mit dem Breitbänder mit geringer, schwingender Masse auf besonders schnelle Ansprache hin optimiert: Das gelang mit einer

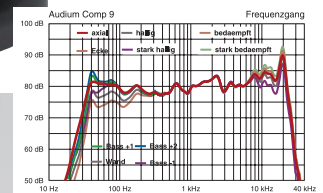
Audium-exklusiven Polkern-Konstruktion beim Magnet-Antrieb in Verbindung mit einer leichten, kupferbeschichteten Schwingspule (Copper Coated Aluminium Winding = CCAW).

Wie das Messdiagramm zeigt, hat sich die Mühe gelohnt: Nicht nur in Sachen Amplitudenfrequenzgang verhält sich die Comp 9 active vorbildlich, auch die Sprungantwort fällt ungewöhnlich gut aus.

Da hilft auch die elektronische Signalverarbeitung über den digitalen Signalprozessor ein wenig mit, die nicht nur für die Aufteilung des Tonfrequenzspektrums zuständig ist, sondern auch Pegelkorrekturen im Übertragungsbereich der Chassis vornimmt. Außerdem ermöglicht sie eine sehr benutzerfreundlich konzipierte, akustische Raumanpassung der Comp 9 active, die mithilfe eines auf CD mitgelieferten, interaktiven Einstellungsassistenten erfolgt – und das sogar für Mac und PC. Alternativ lässt sich die Comp 9 active auch durch Abspielen entsprechender Testsignal-Tracks auf der CD oder aber per Drucktaster am Terminal an ihre akustische Umgebung anpassen.

Ein Wolf im Schafspelz

Ungläubiges Staunen rief die Comp 9 in unserem Hörtest hervor: Diese eher zierliche Erscheinung konnte eine unglaubliche Basspower entwickeln. Nicht nur, weil man es ihr nicht zugetraut hätte, sondern weil sie damit auch manch eine doppelt so große Box locker in die Tasche stecken konnte. Sie entwickelte eine ungeheure Schlagkraft und ging dabei so dermaßen los, dass man meinte,



Dank Class-D-Technik und SMD-Bauweise fällt die in Berlin hergestellte Elektronik-Einheit ausgesprochen kompakt aus. Die Stromversorgung erfolgt dabei über ein externes Schaltnetzteil. Ein Drucktaster erlaubt die elektroakustische Anpassung an unterschiedliche Hörraumgegebenheiten, zum Beispiel wandnahe oder freistehende Aufstellung.





Der elfzöllige Tieftontreiber arbeitet im Sockel nach unten hin gegen eine (hier abgenommene) Bodenplatte strahlend (Downfiring). Er wird nach Audium-Spezifikationen vom norwegischen Chassis-Spezialisten Seas gefertigt.

es handele sich um einen auch für Party-Zwecke gemachten Lautsprecher.

Interessant ist auch, wie sich der Bassklang entwickelte: Er kam nämlich direkt „from the Ground“ und verlieh der Box ein super geerdetes, sehr tief herabreichendes Klangfundament, das zwar voluminös rüberkam, dabei aber keine Dröhnneigung zeigte. Auch gelang der Audium die Anbindung vom Bass an den Mittelhochtonbereich ausgesprochen gut. Und wer da meint, Bässe ließen sich nicht stereophon orten, sollte sich mal „Manzanilla“ von der schwedischen Formation Vibrasphere über die Audiums anhören. Die phasenmodulierten Tiefbass-Anteile gegen Ende diese fantastischen Elektronik-Tracks wanderten eindrucksvoll wie selten zuvor gehört durch den Hörraum. Allerdings spürte man unter den Fußsohlen, dass das Downfiring-Chassis den Hörraum-Boden merklich anregte.

Besonders hervorzuheben ist auch die ungemein farbenprächtige Mittenwiedergabe. Gesangsbetonte Songs wie das schwermütig dahinfließende „Mississippi“ von Rising Appalachia and The Human Experience waren der schiere Genuss. Zudem bot sie im Gegensatz zu den meisten Konstruktionen mit Breitband-Chassis einen erstaunlich großen Sweet Spot, in dem die Mittelhochtonenergie recht gleichmäßig verteilt war – was physikalisch eine echte Leistung darstellt.

Unser Fazit: Die zierliche Audium Comp 9 active ist ein fantastischer Lautsprecher mit einer fesselnden und vor allen Dingen spektral unglaublich geschlossenen Vorstellung, die süchtig macht.

Jürgen Schröder ■

stereoplay Highlight

Audium Comp 9 active 7500 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb Audium / Visonik
Telefon: 030 / 613 47 40
www.audium.com

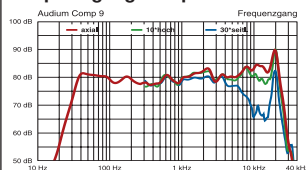
–
Auslandsvertretungen: siehe Internet

Maße: B: 27 x H: 106 x T: 36 cm
Gewicht: 31 kg

Aufstellungstipp: freistehend oder wandnah, Hörabstand ab 2,5 m, normal/wenig bedämpfte Räume

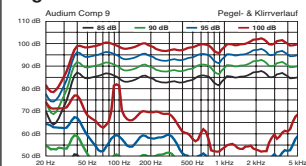
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf

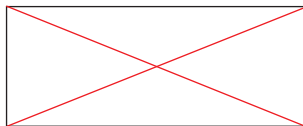


Tief, noch ausgewogen, auf Achse etwas wellig, seitlich neutral

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL

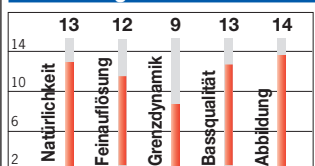


Gute Klirrwerte, nur im Oberbass/Grundton etwas erhöht



Untere Grenzfrequenz -3/-6 dB 34/31 Hz
Maximalpegel 100 dB
Stromverbrauch (Standby/On) 1,5/5,1 W

Bewertung



Klang 61

Messwerte 7

Praxis 8

Wertigkeit 8

Kompakter Aktiv-Standlautsprecher mit dank Breitband-Chassis sehr unaufdringlich lebendigem, farbenprächtigem und räumlich gut fokussiertem Klangbild bei gemessen an der Größe erstaunlich voluminöser, druckvoller Basswiedergabe.

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 61 Punkte

Gesamturteil sehr gut 84 Punkte

Preis/Leistung überragend